

## Münstersche Fehde.

Doch schon nach zwei Jahren, 1305, lebte die Fehde um Bredevoort wieder auf. Zwar nicht mit Heinrich von Virneburg, dem Nachfolger Wigbolds auf dem erzbischöflichen Stuhl von Köln, sondern mit Otto von Rietberg, dem Bischof von Münster. Dieser verjagte von Bredevoort die Besatzung des Grafen und wollte die Burg für sich behalten. Solche Feindseligkeiten aber vergalt Eberhard so kräftig, dass der Bischof sich bald zum friedlichen Vergleiche bequeme und die Feste 1305 wieder herausgab.

Graf Eberhard behielt seine Lust am wilden Kampfgetümmel bis zum Rande seines Grabes. Sein nerviger Arm ward nicht müde, den eisernen Speer zu führen, und das Feuer der Jugend schien auch den Greis nicht verlassen zu wollen.

Noch einmal zog er gegen das Erzstift Köln. Doch diesmal um dem neuen Kirchenfürsten gegen den widerspenstigen Statthalter seines Vorgängers, Ludolf von Dyke, Beistand zu leisten. Der die, seinem Befehl anvertrauten Burgen 1306 nicht räumen wollte.

Dann führte er seine Scharen in das Münsterland, um auch hier einer Anordnung des Erzbischofs von Köln Geltung zu verschaffen, auf dessen Antrieb der Bischof Otto von Rietberg seines Amtes entsetzt worden war. Konrad, ein Bruder des Grafen Wilhelm von Berg, war zu seinem Nachfolger bestimmt, und alle unsere Grafen vereinten ihre Macht, um diesem Beistand zu leisten. Denn Otto von Rietberg, dem es an Freunden und Anhängern nicht fehlte, wollte nicht gutwillig den Ehrenplatz räumen, welchen er bereits sechs Jahre lang behauptet hatte. Aber eine heiße Schlacht auf der Dülmer Heide entschied gegen ihn, und Konrad von Berg bestieg den blutig erkämpften Bischofssitz. Doch was er errungen, verstand er nicht würdig zu behaupten. Einem trägen, ausschweifenden Leben sich überlassend, dabei herrisch und stolz, regte er sein eigenes Domkapitel dermassen gegen sich auf, dass er klagend bei dem heiligen Vater einkam, der ihn darauf, nach einer zweijährigen Verwaltung seines hohen Amtes 1308 entsetzte.



Historische Ansicht von Rietberg 1647

(Bildquelle: Wikipedia)